

Stadt Troisdorf

17.02.2021

An alle
Mitglieder des

**Ausschusses für Bürger*innenbeteiligung, Digitalisierung,
Beteiligungssteuerung und Verbraucherschutz**

nachrichtlich
an alle Stadtverordneten

Nachtrag zur

Einladung zur Sitzung des

NR. 2021/1

**Ausschusses für Bürger*innenbeteiligung, Digitalisierung,
Beteiligungssteuerung und Verbraucherschutz**

Sitzungstermin **Mittwoch, 17.02.2021, 18:00 Uhr**
Sitzungsort **Stadthalle Troisdorf**
Kölner Straße 167
53840 Troisdorf

Mit der Bitte um Berücksichtigung folgender Nachträge für die Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- 4 TroSmart - Troisdorf als Smart City voranbringen **2021/0204**
Antrag GRÜNE & SPD-Fraktion Troisdorf vom 26. Januar 2021

Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Az: I/01

Datum: 02.02.2021

Vorlage, DS-Nr. 2021/0204

öffentlich

| Beratungsfolge | Sitzung am: | Ja | Nein | Enth. |
|---|--------------------|-----------|-------------|--------------|
| Ausschuss für Bürger*innenbeteiligung, Digitalisierung, Beteiligungssteuerung und Verbraucherschutz | 17.02.2021 | | | |

Betreff: TroSmart - Troisdorf als Smart City voranbringen
Antrag GRÜNE & SPD-Fraktion Troisdorf vom 26. Januar 2021

Beschlussentwurf:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine umfassende Digitalisierungsstrategie „Smart City Troisdorf“ zu entwickeln und dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Einbeziehung und Vernetzung der Bürger/innen („Smart Citizen“) zu legen. Zu diesem Zweck wird die Verwaltung ermächtigt, ergänzend zu den bereits im Vorfeld erfolgten Maßnahmen durch die Stadtwerke Troisdorf, eine externe Beratungsleistung in Auftrag zu geben, die potentielle Handlungsfelder und Lösungsstrategien im Themenfeld der „Smart City“ aufarbeitet. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, in der zweiten Jahreshälfte eine öffentliche Dialogveranstaltung zur „Smart City Troisdorf“ durchzuführen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stelle einer/s Digitalisierungsbeauftragten einzurichten und öffentlich auszuschreiben. Die neue Stelle soll in verwaltungsübergreifender Perspektive die Digitalisierung in Verwaltung und Stadtgesellschaft vorantreiben.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Sachdarstellung:

Die Digitalisierung gewinnt in allen Bereichen und auf allen Ebenen des privaten sowie öffentlichen Lebens an Bedeutung und hat sich für die Kommunen inzwischen zu einer Standortfrage von erheblicher Tragweite entwickelt. Die Erwartungshaltung an die kommunalen wie staatlichen Ebenen, ähnlich der rasanten Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft einfach nutzbare elektronische Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, ist eine große Herausforderung für die Zukunft und ruft nach neuen Antworten.

Ein umfassender und deutlich über die Digitalisierung der Stadtverwaltung als Dienstleister vor Ort hinausgehender Ansatz wird mit dem sog. „Smart City“-Konzept verbunden. Gemeint ist hier zumeist eine ganzheitliche Stadtentwicklung, die die Grundsätze

- ressourcenschonende Technologien,
- Erhöhung der Lebensqualität,
- verbesserte Zukunftsfähigkeit der Stadt,
- Integration und Vernetzung für ökologische und soziale Verbesserungen nutzen
- und Stärkung der Bürger*innenbeteiligung beachtet.

Dabei muss beachtet werden: Erst durch die Einbeziehung und die Vernetzung ihrer Bürger*innen wird eine Smart City nachhaltig. Die daher sehr wichtige Perspektive „Smart Citizen“ will nicht nur Bürger*innen stärker mit ihrer Kommune und ihrer Umwelt verbinden, sondern auch dazu beitragen, eine effektivere Beziehung zwischen ihnen und den zur Verfügung stehenden Ressourcen, Technologien, Gemeinden, Services und Veranstaltungen zu bilden – mit dem Ziel, "Smarter Cities" zu entwickeln.

Um die Chancen und Risiken der Digitalisierung zu erkennen, soll eine gesamtstädtische Strategie entwickelt werden, die zur Gestaltung eines effizienten, sozial inklusiven und technologisch innovativen Gemeinwesens beiträgt. Angesprochen sind hier Handlungsfelder wie z.B. Mobilität, der Wirtschaftsstandort, intelligente Bürgerdienste, Wissenschaft und Bildung, Ressourcenmanagement, Gesundheitsversorgung, Wohnformen. Als bedeutsames Handlungsfeld soll das Konzept der Smart City einen digitalen Baustein in den Zukunftsszenarien unserer Stadt bilden. Um zu einer fachlich begründeten Einschätzung und entsprechend fundierten Umsetzungsempfehlungen zu gelangen, soll externe Beratungsleistung beauftragt werden. Diese soll den Status quo, Handlungsoptionen und Arbeitsschritte in der Zukunft analysieren bzw. empfehlen. Die Ergebnisse stellen eine wichtige Grundlage für die Standortstrategie „Smart City Troisdorf“ dar, die dem Rat der Stadt abschließend zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Für die erfolgreiche Umsetzung einer breit angelegten Digitalisierungsstrategie bedarf es erweiterter Ressourcen. Hierzu soll eine herausgehobene Stelle geschaffen werden, die das Themenfeld und eine Kommunikationsstrategie entwickelt, die Zusammenarbeit mit internen und externen Akteuren organisiert, als Ansprechpartner für Fördermöglichkeiten fungiert und gegenüber Bürgermeister und Rat rechenschaftspflichtig ist: Durch die Einrichtung der neuen Funktion einer/s Digitalisierungsbeauftragten soll die Entwicklung gemeinsamer Konzepte und ein abgestimmtes Vorgehen im Themenfeld der „Smart City“ ermöglicht werden.

Zu den Aufgaben der/s neuen Verantwortlichen für den digitalen Wandel in Troisdorf gehören u.a.

- maßgebliche Beteiligung an Entwicklung und Umsetzung einer Smart City-Strategie für Troisdorf,
- enge Koordination bzw. Abstimmung mit den städtischen Beteiligungen (vor allem Stadtwerke Troisdorf GmbH und Trowista GmbH)

- enge Zusammenarbeit mit allen weiteren digitalen Akteuren am Standort wie Industrie- und Handelskammern, IT Unternehmen, Initiativen und wissenschaftlichen Einrichtungen,
- Konzeptionierung, Vorbereitung und Durchführung von Dialogangeboten an Bürgerschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zur Digitalisierung,
- Vertretung der Stadt Troisdorf in Digitalisierungs-Netzwerken.

Die Stelle, die in unmittelbarer Nähe der Verwaltungsspitze angesiedelt werden soll, soll öffentlich ausgeschrieben werden. Die dafür erforderliche Stelle ist im Stellenplan neu einzurichten. Zur weiteren Ausstattung des Arbeitsfeldes wird die Verwaltung zu gegebener Zeit Vorschläge unterbreiten.

Zu dem durch die Stadtwerke Troisdorf eingerichteten und betriebenen LoRaWAN wird ein Vertreter der Stadtwerke in der Sitzung berichten.

Alexander Biber
Bürgermeister



Fraktion Bündnis90/Die Grünen
info@gruene-troisdorf.de

Fraktion der SPD
fraktion@spd-troisdorf.de



Troisdorf, den 26. Januar 2021

An den
Bürgermeister der
Stadt Troisdorf
Herrn Alexander Biber

buergermeister@troisdorf.de

TroSmart – Troisdorf als Smart City voranbringen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung sieht in der Digitalisierung große Chancen und Mehrwerte im Hinblick auf Bürgerservice und Nachhaltigkeit. Demgegenüber sieht nur eine Minderheit die eigene Kommunen dabei als Vorreiter. Dies dürfte sicherlich so auch auf Troisdorf zutreffen.

Daher beantragen die Fraktionen von SPD und Grünen eine TroSmart-Offensive, um die Digitalisierung in unserer Stadt deutlich zu beschleunigen.

In der ersten Sitzung des hierzu neu gebildeten Ausschusses für Bürger*innenbeteiligung, Digitalisierung und Beteiligungssteuerung wird in einem ersten Schritt um einen Bericht der Stadtwerke über den Aufbau des LoRaWAN-Netzwerks im Stadtgebiet gebeten.

Die Verwaltung soll beauftragt werden, ein Gesamtkonzept für TroSmart zu erarbeiten, in dem vorgeschlagen wird, welcher Bereich wann „gesmartet“ werden soll. Im Vordergrund stehen dabei

- Authentifizierungs- und Bezahlösungen für alle kommunalen Angebote und Leistungen
- Verkehrslenkung inkl. Verknüpfung von Verkehrsarten, digitaler Ampelsteuerung und Parkraumbewirtschaftung
- Neue digitale und hybride Formen der Bürgerbeteiligung, z.B. Durchführung von Reallaboren.

Der Ausschuss wird sodann die Möglichkeiten und konkrete Umsetzungen frühzeitig mit der Bürgerschaft diskutieren, um die Werthaltigkeit von TroSmart weiter zu steigern.

Rats/ Ausschuss-/ Bürger-/ -antrag/ -anfrage

• federführendes Dezernat/Amt (Vorgängerstellen)

Thomas Möws

• Fraktionsvorsitzender (Stellungnahme an federführendes Amt)

• folgenden OE's z.K.

• Ausschuß/Rat (Schriftführung)

7/108

11/618, 11/123/BS/StV, 11/152

3101

Bürgerbeteiligung, Digitalisierung, BeteiligungsgSt; Versammlung/St

Harald Schliekert

Fraktionsvorsitzender

Wir.
Troisdorf.

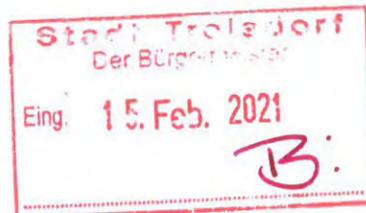
TOP-Nr.: Ö 4
CDU

www.cdu-troisdorf.de

CDU Troisdorf | Kölner Straße 176 | 53840 Troisdorf

Herrn Bürgermeister
Alexander Biber
Stadt Troisdorf

Im Hause



Fraktion im Rat
der Stadt Troisdorf
Kölner Straße 176
53840 Troisdorf
Zimmer E 20
Telefon: 0 22 41 – 900 777
Telefax: 0 22 41 – 900 888

E-Mail: info@cdu-troisdorf.de
www.cdu-troisdorf.de

Öffnungszeiten:
Mo und Di von 09:00 – 18:30 Uhr
Mi und Do von 09:00 – 18:00 Uhr
Freitag von 10:00 – 12:00 Uhr

Troisdorf, den 15. Februar 2021

Ergänzungsantrag zu TOP 4

Tro Smart

**Sitzung des Ausschusses für Bürger*innenbeteiligung, Digitalisierung,
Beteiligungsmanagement und Verbraucherschutz**

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Troisdorf beantragt zu TOP 4 folgenden ergänzenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt ggfs. mit Unterstützung durch externe Beratung und in Kooperation mit den städtischen Töchtern ein Konzept für die Entwicklung der Idee „Smart City“ dem Ausschuss vorzulegen. Da es sich bei dem Konzept einer Smart City um ein komplexes Konstrukt handelt, wird die Stadtverwaltung gebeten eine umfassende Strategie für eine Smart City Troisdorf zu entwickeln. Diese Strategie ist als ganzheitliches, ämterübergreifendes und nachhaltiges Konzept zu erstellen und muss aus dem alltäglichen Verwaltungshandeln und dem Haushaltsplan 2021-2022 hervorgehen und sich weiterentwickeln.

Der Schwerpunkt soll dabei auf die folgenden 6 Handlungsfelder gelegt werden, für welche im Einzelnen eigene operative Handlungskonzepte entwickelt werden sollen:

- Smart Government / Smarte Verwaltung
- Smart People / Smarte Einwohner/rinnen
- Smart Living / Smartes leben
- Smart Mobility / Smarte Mobilität
- Smart Environment / Smarter Schutz der Umwelt
- Smart Economy / Smarte Wirtschaft

Smart wird in diesem Fall nicht nur als intelligent bzw. clever übersetzt, sondern auch als umweltbewusst und lösungsorientiert zugleich.

Wir.
Troisdorf.

CDU

www.cdu-troisdorf.de



Zur kurzfristigen Umsetzung erster Schritte sind die konkreten Handlungsempfehlungen des Piloten „Digitaler Bürgerservice“ durch die Verwaltung zu realisieren und fortlaufend zu evaluieren.

Aufbauend auf den Ergebnissen und Erfahren des Piloten ist im Anschluss die umfassende Strategie zu konzeptionieren und mit den jeweiligen Fachausschüssen vorzustellen. Dem Ausschuss Bürgerbeteiligung, Digitalisierung etc ist fortlaufend der aktuelle Sachstand aufzuzeigen. Durch externer Fachexpertise soll in geeigneter Form wie Vorträge die fortlaufende Behandlung im Ausschuss ergänzt werden.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Troisdorf ein Konzept über die Nutzungsmöglichkeiten des LoRaWan-Netzwerkes zu erarbeiten. Ebenso sind die Nutzungsmöglichkeiten des Glasfaserausbau durch die TROILINE konzeptionell aufzunehmen. Ziel der Nutzungsmöglichkeiten sollte es sein, dass die städtische Lebensqualität erhöht wird sowie der Einsatz von Ressourcen reduziert wird.

In der nächsten Ausschusssitzung sind dem Ausschuss der derzeitige Digitalisierungsstand der Verwaltung geeignet aufzuzeigen. Dies umfassend mindestens die personelle Ausstattung sowie die Hard- und Softwareausstattung der Verwaltung. Städtische Töchter sind ebenfalls mit in die Darstellung aufzunehmen. Die Verwaltung soll dabei die im Haushaltsplan 2021-2022 notwendigen Ausgaben im Bereich Digitalisierung transparent zusammenfassen.

Weiterhin ist dem Ausschuss aufzuzeigen, welche Förderprogramme der Verwaltung bekannt sind, welche genutzt werden oder zukünftig angesprochen werden sollen.

Begründung:

Unsere Stadt steht aktuell vor großen urbanen Herausforderungen. Diesen Herausforderungen wollen wir mit innovativen Strategien und Visionen begegnen. Dabei liegt insbesondere in dem Miteinander, dem Austausch untereinander, die Aufgabe im digitalen Wandel. Die letzten Monate haben gezeigt, dass durch eine konsequente Digitalisierung unserer Gesellschaft ein Mehrwert entstehen kann.

Leitlinien und Konzepte für die zukünftige Herangehensweise an diese Herausforderungen müssen daher erst erarbeitet werden. Hierfür wollen wir uns an den bereits in anderen Städten und Kommunen gelebten Idee der Smart City bedienen.

Das Konzept der Smart City kann uns dabei helfen, diesen zukünftigen Herausforderungen zu begegnen. Bestandteil des Konzeptes der Smart City ist es, dass das Gesamtsystem einer Stadt systematisch effektiver, effizienter und resilienter gestalten wird. Ziel einer Smart City Strategie sollte es sein, dass die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürgern erhöht wird, die lokale Wirtschaft gefördert wird und gleichzeitig der Einsatz von Ressourcen insbesondere in der Verwaltung reduziert wird.

Ziel ist die Befähigung jedes Dezernates und Amtes, in Zukunft eigenständig die Prozesse zu hinterfragen und Optimierungsmöglichkeiten im Kontext einer Smart City Strategie zu erkennen und zu realisieren. Hierbei sollen moderne und agile Methoden des

Wir.
Troisdorf.

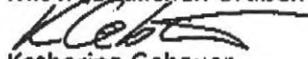
CDU

www.cdu-troisdorf.de

Anforderungsmanagements aufgezeigt und eine auf den jeweiligen Verwaltungsbereich passende Methodik eingesetzt werden. Perspektivisch soll dabei der Verwaltung aufgezeigt werden, welche Handlungsfelder zukünftig effektiver gestaltet werden müssen und wo kurzfristig Effizienzgewinne im heutigen Verwaltungshandeln gehoben werden können.

Hierbei ist die Verwaltung auf externe Unterstützungsleitung angewiesen. In einem ersten Schritt ist die Beauftragung einer externen Beratungsfirma notwendig, die zunächst für das Handlungsfeld Smart Government das zukünftige Vorgehen pilotiert. Dabei soll der Schwerpunkt auf den Bürgerservice gelegt werden. Zusätzlich sollen neue Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung geprüft werden, welche die Teilnahme an Entscheidungen vereinfachen.

Mit freundlichen Grüßen


Katharina Gebauer
Fraktionsvorsitzende

Simon Wasner
Stadtverordneter

Thomas Laudor
Stadtverordneter

Rats-/ Ausschuss-/ Bürger-/ -antrag/ -anfrage

- federführendes Dezernat/Amt (Vorlagenersteller) 1101
- sonstige beteiligte Dez./Ämter (Stellungnahme an federführendes Amt) _____
- folgenden OE's z.K. 13101
- Ausschuss/Rat (Schriftführung) BDBVA / SF 01